

Herzlich

Willkomme**N**

„Brücken bauen – Interkultureller Demenzkoffer für Pflegeeinrichtungen“

27.04.2018

Agenda

- Fallbeispiel
- Entstehung
 - Situation in Heilbronn
 - Netzwerk Kultursensible Pflege
- Förderung
- Ziele
- Ablauf
- Zurück zum Fallbeispiel:
- Ansprechpartner

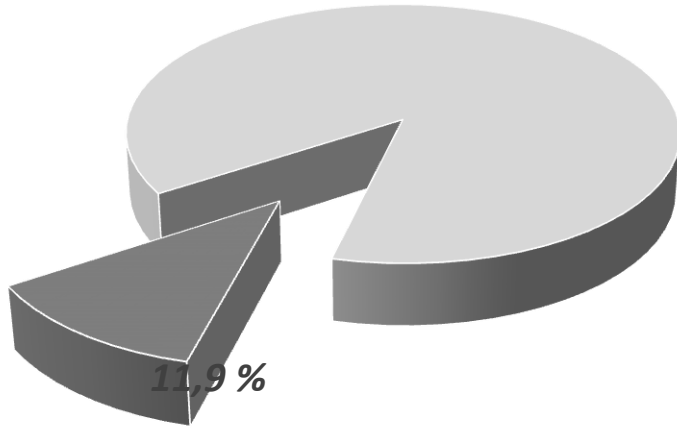
Fallbeispiel

Die Mitarbeitenden des Pflorgeteams sind ratlos: Seit einigen Wochen ist Herr Yilmaz¹, 72 Jahre alt, nun schon Bewohner ihres Wohnbereiches für Menschen mit Demenz. Herr Yilmaz verweigert die Mahlzeiten, sein Essen rührt er nicht an. In Beschäftigungsangebote ist er nicht zu integrieren. Er hat ein Einzelzimmer, hält sich aber nie darin auf. Herr Yilmaz bevorzugt den wohnzimmerähnlichen Aufenthaltsbereich auf der Station. Er sitzt und liegt tagsüber wie nachts auf dem Sofa, schaut fern, singt, redet oder schimpft für die Pflegekräfte Unverständliches vor sich hin. Herr Yilmaz stammt aus der Türkei und kam in den 1960er-Jahren als sogenannter Gastarbeiter nach Deutschland. Aufgrund der Demenz hat Herr Yilmaz seinen deutschsprachigen Wortschatz verloren. Seine beiden Töchter sind berufstätig und konnten die Versorgung zuhause nicht mehr aufrechterhalten.

1 Name von der Red. geändert

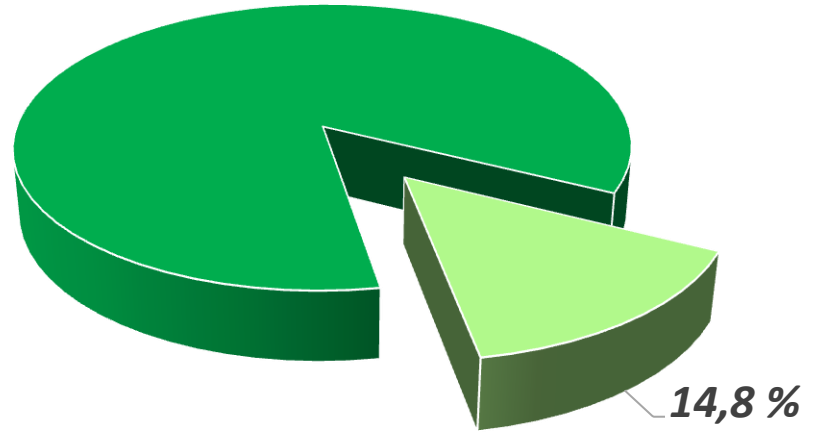
Entstehung – Situation in Heilbronn

Migrantenanteil 2009



- Klienten ohne Migrationshintergrund
- Klienten mit Migrationshintergrund

Migrantenanteil 2015



- Klienten ohne Migrationshintergrund
- Klienten mit Migrationshintergrund

Netzwerk Kultursensible Pflege

Wer pflegt und betreut Menschen mit Migrationshintergrund?

„Kultursensible Pflege ist darauf ausgerichtet, dass eine pflegebedürftige Person trotz einschränkender Bedingungen entsprechend ihrer individuellen Werte, kulturellen und religiösen Prägungen und Bedürfnisse leben kann.“

- Netzwerkpartner: Pflegeeinrichtungen, Pflegestützpunkte

Netzwerk Kultursensible Pflege

- Ziele: interkulturelle Öffnung der Pflegeeinrichtungen (u.a. Fachtage)

Förderung

Brücken bauen – aber wie?

- Förderung von der Lokalen Allianz für Menschen mit Demenz über das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- Kooperation mit der Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg e.V. (Antragsteller)
- Maßnahme ging bis Oktober 2017

Ziele

In dem *interkulturellen (und interreligiösen) Demenzkoffer* stellen wir Material bereit, das

- den Kontakt zu Demenzerkrankten aus anderen Kulturkreisen erleichtern soll (zunächst Türkeistämmige und Spätaussiedler) an die kulturspezifischen Erfahrungen der Tagesgäste anknüpft
- **Modul 1** den Betreuern/Begleitern Grundkenntnisse über eine fremde Kultur vermittelt
- **Modul 2** Materialien, die an kulturspezifische Erfahrungen von demenzkranken Menschen mit Migrationshintergrund anknüpfen
- **Modul 3** den Angehörigen muttersprachliche Grundkenntnisse über die Erkrankung gibt

Modul 1

Für das Pflegepersonal

- Landeskundliche und geschichtliche Hintergrundinformationen
- Kontaktlisten Vereine
- Adressenlisten – Supermärkte, Essenslieferanten
- Interkultureller Kalender
- Rezepte
- Bildwörterbücher

Modul 2

Für Demenzerkrankte

- Bilderbücher
- Spiele
- Filmausschnitte (digital für das Tablet)
- Musik (digital für das Tablet)

Modul 3

Für Angehörige

- Fremdsprachiges Material zum Thema Demenz
- Übersetzte Informationsbogen
- Ansprechpartner (Adressen, Kontaktdaten)

Ablauf

- Mehrsprachige Bücher wurden angeschafft
- Spiele und Antiquitäten wurden besorgt
- 3 verschiedene Broschüren wurden erfasst
- Gespräch mit lokalen Lebensmittelgeschäften und Vereinen
(für Essenlieferung und ggf. Einkäufe) Liste erstellt
- Diverse Fachtage durchgeführt
- Kooperation mit der Stadtbibliothek
- digitaler Koffer in Form von Tablet



Ablauf

- Online auf der Homepage der Alzheimer Gesellschaft
- Abgeschlossene Projekte > Brücken bauen > Demenzkoffer
- Ein Koffer wird bei der Stabsstelle auch platziert

Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg e.V. Selbsthilfe Demenz

InfoPortal Demenz

Aktuelles Veranstaltungen Über uns Projekte & Angebote

Grundwissen Demenz Mehr erfahren Infoservice Hilfe vor Ort

Suche

Mehr erfahren > Migration und Demenz > Interkultureller Demenzkoffer

Brücken bauen: Interkultureller Demenzkoffer

Für Pflegendes und Therapeuten ist es oft schwierig, an den ihnen unbekannteren Erinnerungsraum von Menschen mit Demenz und Migrationshintergrund anzuknüpfen. Die Material- und Informationssammlung des Interkulturellen Demenzkoffers hilft dabei, für die Besonderheiten des Themas zu sensibilisieren, Wissenslücken zu schließen und sich besser auf Menschen mit Demenz aus anderen Kulturkreisen einzustellen. Der Koffer enthält Materialien für die Pflege und Betreuung von Menschen aus dem türkisch-muslimischen und russischen Kulturkreis.

Entstanden ist der Demenzkoffer 2017 im Rahmen des Kooperationsprojektes "Brücken bauen - Interkultureller Demenzkoffer für Pflegeeinrichtungen" der Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg und der Stabsstelle Partizipation und Integration der Stadt Heilbronn, gefördert im Rahmen der Lokalen Allianzen für Menschen mit Demenz.

Informationen in anderen Sprachen

Fachliteratur und Handreichungen für Fachkräfte

Beschäftigungsmaterial

Beratungstelefon
0711 / 24 84 96-63

Spenden & Helfen

Brücken bauen Interkultureller Demenzkoffer für Pflegeeinrichtungen

Notizen und Lieder
Bildmaterial
Kontaktlisten
Informationsblätter zur Demenz in anderen Sprachen

"Brücken bauen" in der Presse
Heilbronner Stimme

Zurück zum Fallbeispiel:

Für Herrn Yilmaz und sein Pflorgeteam hat sich im Laufe der Zeit und nach vielen Versuchen der Alltag eingespielt. Die Pflegekräfte haben sich über den Umgang mit alten Menschen in der Türkei informiert und akzeptiert, dass Herr Yilmaz nicht in seinem Zimmer, sondern im Aufenthaltsbereich „daheim“ ist. Bei einem nahegelegenen türkischen Anbieter wird Essen bestellt, das Herrn Yilmaz schmeckt und seinen religiösen Grundsätzen entspricht. Eine Betreuungsassistentin, die selbst türkische Wurzeln hat und auch türkisch mit ihm spricht, kann ihn regelmäßig durch Einzelbetreuung zu Spaziergängen und kleinen Aktivitäten motivieren. Wertvolle Informationen und Erfahrungen aus ihrem Kontakt zu Herrn Yilmaz gibt sie an die Pflegekräfte weiter. Diese wiederum kennen die Besonderheiten in der pflegerischen Versorgung und Betreuung muslimischer Menschen. Mit Unterstützung von Herrn Yilmaz Töchtern werden die im Stationskalender aufgeführten wichtigen Feiertage gemeinsam gefeiert. Herr Yilmaz hat seine „Brückenbauer“ gefunden.

Ansprechpartner

Filiz Gülal, Projektmitarbeiterin, E-Mail: fgulal@gmail.com

Ute Hauser, Kooperationspartnerin, Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg e.V., E-Mail: ute.hauser@alzheimer-bw.de

Roswitha Keicher, Leitung, Stabsstelle Partizipation und Integration, E-Mail: integration@heilbronn.de

H

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit

Filiz Gülal



H | N

Heilbronn

N